



Das ist der Gipfel

Unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen hat am Sonntag der G7-Gipfel begonnen. Die Staats- und Regierungschefs der sieben führenden Industrienationen berieten nach einem Spaziergang bei sonnigem Wetter im stark abgeschirmten Elmau über Wirtschaftsfragen und internationale Krisenherde. FOTO: DPA

Kommentar Seite 2-Bericht Seite 4

Deutsche Bank: Chefs gehen



Anshu Jain (l.) und Jürgen Fitschen geben auf. FOTO: DPA

Frankfurt/Main. Überraschender Machtwechsel bei Deutschlands größter Bank: Nach heftiger Kritik an ihrem Kurs haben die beiden Co-Chefs Jürgen Fitschen und Anshu Jain ihren Rücktritt angekündigt. Jain wird sich bereits zum 30. Juni 2015 zurückziehen, Fitschen zum Abschluss der Hauptversammlung im Mai 2016, teilte das Institut in Frankfurt mit. Der Brite John Cryan (54) wurde zum 1. Juli 2015 zum Co-Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bank ernannt. Nach Fitschens Ausscheiden soll Cryan alleiniger Vorstandschef der Bank werden.

Cryan kennt das Institut bereits: Er ist seit 2013 Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Bank und hat die Funktion des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses inne. Er ist zudem Mitglied des Risikoausschusses. Mit Amtsantritt als Co-Vorstandsvorsitzender wird er sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der Bank niederlegen. Cryan war von 2008 bis 2011 Finanzvorstand der UBS.

Aufsichtsratschef Paul Achleitner dankte Jain und Fitschen. „Ihre Entscheidung, ihr Amt früher als geplant niederzulegen, zeigt auf eine beeindruckende Weise ihre Einstellung, die Interessen der Bank vor ihre eigenen zu stellen“. Jain erklärte, es sei für ihn nach der Aufstellung der neuen Strategie „zu diesem Zeitpunkt die richtige Entscheidung für die Bank und für mich, eine neue Führung zu etablieren“.

Bericht und Kommentar Seite 13

Ohne tierische Zutaten

Vegan ist im Kommen, vegetarisch reicht vielen nicht mehr / WESER-KURIER startet Themenserie

VON RALF MICHEL

Bremen. Vegan boomt. „Über 900 000 Menschen in Deutschland leben mittlerweile vegan. Tendenz steigend!“, vermeldet der Vegetarier Bund Deutschland. Vor zwei Jahren lag die Zahl derer, die nicht nur wie die 7,8 Millionen deutschen Vegetarier auf Fleisch, Wurst und Fisch verzichten, sondern auch auf Tierprodukte wie Milch, Eier und Honig, bei 600 000.

Auch in Bremen ist der Trend zur veganen Ernährung spürbar, in den Regalen der Supermärkte zum Beispiel oder im Buchhandel. Vor allem aber natürlich in Restaurants und Cafés, die vegane Gerichte als Option auf ihre Speisekarte setzen oder sogar komplett auf Speisen und Getränke ohne tierische Zutaten setzen. Grund genug für den WESER-KURIER, diesem Thema von diesem Montag an einen Wochenschwerpunkt zu widmen.

„Veganer machen vieles richtig“, sagt Johann Ockenga, Ernährungsmediziner und Chef der Medizinischen Klinik II des Krankenhauses Bremen-Mitte mit Blick auf die Vermeidung von Herz- und Kreislauferkrankungen. Trotzdem berge auch die

vegane Ernährung, wie jede Diät, das Risiko einer Fehlernährung durch Defizite in einzelnen Bereichen. Wer komplett auf tierische Produkte verzichtet, laufe Gefahr, zu wenig an bestimmten Fettsäuren, Spurenelementen und Vitaminen zu sich zu nehmen. Der Schlüssel zur gesunden Ernährung liegt in der umfassenden Information über die Lebensmittel, die man isst, sagt der Mediziner. „Wenn man es richtig macht, kann man Risiken vermeiden.“

Dass es bei der Ernährung Alternativen zu Fleisch und tierischen Produkten gibt, zeigt sich in den Regalen der Supermärkte. Und dies keineswegs nur in den Bremer Bio-Märkten wie Alnatura oder Aleco. Veganer sind eine begehrte Zielgruppe geworden. Der Trend zur gesunden Ernährung ist ein Wirtschaftsfaktor und die Branche reagiert.

Teils in überschaubarem Rahmen, wie etwa die Rewe-Gruppe, die in ihren Supermärkten laut Pressestelle derzeit 14 als vegan gekennzeichnete Produkte führt, aber an einer Regaleinheit arbeitet, um Kunden ein Angebot von 35 kühlpflichtigen Produkten gebündelt präsentieren zu können. Oder auch Aldi-Nord mit ebenfalls etwa

einem Dutzend veganer Produkte. Teils aber auch mit deutlich größerem Aufwand wie Edeka, das ab sofort mit der Eigenmarke „Bio+“ für vegane Produkte aufwartet, wie Kerstin Hastedt aus der Unternehmenszentrale in Hamburg erläutert.

In Kooperation mit „Veganz“, einem bundesweit agierenden Großhändler für vegane Lebensmittel, könnten die eigenständigen Edeka-Kaufleute zudem ihre Märkte ab Ende des Monats mit einem Sortiment



Auch der Bremerhavener Eishockeyprofi Marian Dejdar ernährt sich vegan. FOTO: KOCH

von bis zu 200 veganen Produkten bestücken.

Auch dies sind allerdings Größenordnungen, über die man seitens der reinen Bremer Bio-Märkte eher lächeln dürfte. „Wir führen 5687 vegane Produkte in unseren Supermärkten“, sagt Linda Wiedeholt von „Aleco“. Auch in den Bio-Supermärkten mache sich der Trend zur veganen Ernährung bemerkbar, ergänzt Melanie Lehmkuhl, Marktleiterin am Kirchweg. „Die Nachfrage hat im vergangenen Jahr spürbar angezogen.“ Und auch die Biobranche reagiert: „Wir hatten schon immer viele vegane Produkte im Sortiment, aber jetzt zeichnen die Firmen sie auch als solche aus.“

Ein Kennzeichen der Veganer in Bremen ist, dass sie sehr gut untereinander vernetzt sind, sagt Carola Kagemann. Sie hat gemeinsam mit anderen für Sonntag, 14. Juni, das zweite Vegane Sommerfest im Kulturzentrum Schlachthof organisiert. Auch hier ist der Boom unverkennbar. Die Erstauflage des Festes vor einem Jahr fand mit zehn Ständen statt, diesmal sind es 54. Dazu kommt ein umfangreiches Bühnenprogramm. Serienstart Seite 9

Schlappe für Erdogan

Türkische Regierungspartei AKP verliert absolute Mehrheit

Istanbul. Bei der Parlamentswahl in der Türkei hat die islamisch-konservative AKP erstmals seit mehr als zwölf Jahren die absolute Mehrheit verloren. Nach Auszählung fast aller Stimmen gewann die AKP rund 41 Prozent, wie der Sender CNN Türk am Sonntagabend berichtete. Die pro-kurdische HDP kommt demnach mit knapp 13 Prozent erstmals über die Zehn-Prozent-Hürde. Damit dürfte sie die Pläne der AKP vereiteln, alleine ein Präsidialsystem mit Präsident Recep Tayyip Erdogan an der Spitze einzuführen.

Das Ergebnis ist eine Niederlage für Erdogan, der die HDP im Wahlkampf scharf angegriffen hatte, obwohl der Präsident nach der Verfassung zur Neutralität verpflichtet ist. Die HDP war mit dem Ziel in den Wahlkampf gezogen, Erdogans Präsidialsystem zu verhindern, und hatte vor einer „Diktatur“ gewarnt.

An zweiter Stelle liegt den Teilergebnissen zufolge die Mitte-Links Partei CHP mit gut 25 Prozent, die ultrarechte MHP kommt mit knapp 17 Prozent auf den dritten Rang. Kommentar Seite 2-Bericht Seite 3

Höffner will nach Bremen

Neue Verhandlungen über geplanten Möbelmarkt in Osterholz

Bremen (hi). Zehn Jahre ist es her, dass der Berliner Möbel-Mogul Kurt Krieger in Bremen ein elf Hektar großes Gelände erworben hat, um dort ein riesiges Einrichtungszentrum zu bauen. Passiert ist seitdem nichts, doch das könnte sich ändern. Krieger trifft in der kommenden Woche mit den Spitzen des Bremer Bauressorts zusammen. Der Unternehmer will nach Auskunft der Behörde noch einmal über das Sortiment verhandeln, das er in dem geplanten Möbelmarkt in Osterholz, schräg gegenüber vom Weserpark, anbieten möchte.

Dass aus den Ansiedlungsplänen so lange nichts geworden ist, hatte unter anderem mit dem Widerstand der Stadt Achim zu tun. Sie wollte verhindern, dass direkt an der Landesgrenze ein Megamarkt mit 45 000 Quadratmetern Verkaufsfläche entsteht. Alle Vermittlungsversuche halfen nichts, sodass Achim schließlich gegen Bremen geklagt hat. Das Verfahren ging bis zum Bundesverwaltungsgericht, mit dem Ergebnis, dass in der geplanten Größe gebaut werden darf und mehr angeboten wird als nur Möbel. Bericht Seite 7

INHALT

Familienanzeigen	10
Fernsehen	16
Gesundheit	24
Lesermeinung	11
Rätsel & Roman	15
Tipps & Termine	23
Verbraucher	14

H 7166 • 28189 BREMEN



SPORT

Formel 1: Hamilton vor Rosberg

Montreal. Lewis Hamilton stemmte stolz den mächtigen Pokal in die Höhe und genoss den Jubel der Fans und den Siegeschampus. Mit seinem cool herausgeführten Erfolg in Kanada stoppte der Titelverteidiger die Aufholjagd seines Mercedes-Stallrivalen Nico Rosberg. „Es ist toll, wieder ganz oben auf dem Treppchen zu stehen“, sagte Hamilton glücklich. Nach zuletzt zwei Erfolgen in Serie musste sich Rosberg am Sonntag in Montreal dem britischen Formel-1-Weltmeister knapp geschlagen geben. „Leider hat es nicht bis ganz nach vorne gereicht“, sagte der Zweitplatzierte. „Lewis hat keinen Fehler gemacht.“ Seite 22

KULTUR

Theater in der Bausünde

Bremerhaven. Seit geraumer Zeit steht das Haus des Handwerks in Geestemünde leer – nun kehrt neues Leben in die Bausünde aus den 1970er-Jahren ein: Die Nachwuchssparte des Stadttheaters Bremerhaven, das Junge Theater, etabliert dort demnächst eine neue Spielstätte. Zuvor wird mit den „7 Todsünden in Bremerhaven“ am 13. Juni die letzte Schauspielpremiere der Saison in dem hässlichen Bau gefeiert. Seite 18

DER NORDEN

Warnschuss-Arrest umstritten

Hannover. Seit zwei Jahren können strafällig gewordene Jugendliche in Niedersachsen in den Warnschuss-Arrest geschickt werden. Bis zu vier Wochen verbringen sie dann hinter Gitter. Was für die einen Abschreckung vor weiteren Taten ist, ist für die anderen Ausdruck von Hilflosigkeit. Im vergangenen Jahr schickten niedersächsische Gerichte 111 Jugendliche in den Warnschuss-Arrest, in Bremen wurde der Warnschuss-Arrest dagegen nur wenige Male verhängt. Niedersachsens Justizministerin Antje Niewisch-Lennartz (Grüne) ist keine Freundin des Warnschuss-Arrests. Es könne nicht nur darum gehen, Jugendliche einzusperren. Seite 12

WETTER



Überwiegend freundlich
Die Sonne wechselt sich mit einigen Wolken ab. Im Laufe des Tages gibt es nur hier und da mal ein paar Regentropfen.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 6 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter:

www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell